

KOMPROMISSLOS

EINLEITUNG

Hi, schön das ihr da seid. Wenn ich das mal so sagen darf: Ihr seht richtig gut aus. Seid mal ehrlich wie lange habt ihr heute gebraucht um euch schick zu machen.

Wer hat bis zu einer Stunde gebraucht?

Wer 2? 3? Mehr als 3?

Hat sich auf jeden fall richtig gelohnt. Ich muss ehrlich sagen, dass bei mir dieser Prozess was ich heute anziehen werde bereits vor einem halben begonnen hat, nicht weil ich heute übermäßig gut aussehe, sondern weil ich seitdem verhandelt habe, was ich anziehen darf und was nicht.

Alle die mich kennen wissen, dass ich meine Jogginganzüge liebe und es überhaupt nicht mag Hemd oder normale Anzüge zu tragen, also starte ich mit den Argumentationen: Wir sind doch ne Jugend, da trägt man kein Hemd und keine Anzüge, außerdem wollen wir doch authentisch sein und Matthias unser Hauptpastor hat mich doch auch so kennengelernt, der weiß doch eigentlich ganz genau worauf er sich da eingelassen hat. Aber leider ziehen diese

Argumente bei so einen besonderen Anlass nicht, weshalb ich dann in Plan B übergehe und versuche ich einen Kompromiss zu finden.

Ich gehe dann zu meiner Frau, ziehe mein schönstes T-shirt an, was ich habe und sage ihr, dass ich das gerne zur Segnung anziehen würde. Ich fand diesen Plan gut, denn immerhin hat sie es ausgesucht und gesagt, dass ich darin richtig schön aussehe. Aber ihre Reaktion ist meistens einfach nur: Schatzi bitte, zieh das ist jetzt doch nur dieses eine mal an.

Gut, ist jetzt schon die zweite Segnung die ich im Hemd mache, aber egal wie gut ich argumentiere letztendlich gehen sie keinen Kompromiss ein und ich stehe hier nach einem halbjährigen Prozess wieder mal im Hemd, wo ich letztendlich auch einsehen muss, dass ein Hemd für solch einen Anlass wirklich besser ist, als ein Jogginganzug.

Wisst ihr es gibt Dinge, wo wir eine andere Meinung haben und da ist es voll ok, wenn wir von unseren Standpunkt abweichen und einen Kompromiss finden, also uns an näheren, wie z.B. das ich heute ein Hemd angezogen habe. Es schadet mir ja nicht, wenn ich es anziehe und in der Bibel steht auch nichts davon, dass ich das nicht tragen darf.

Oder ein anderer Punkt, wo man ruhig einen Kompromiss eingehen kann ist die Frage, wo es den besten Döner gibt. Die Berliner

würden jetzt sagen: Den besten Döner findet man in Berlin, doch ganz ehrlich: Jeder der das sagt, war noch nie in Mecklenburg Vorpommern. Ich komme da ursprünglich her und kann nur sagen, dass es dort den besten Döner gibt und ich freue mich, wenn ich mit dieser Predigt wenigstens einen Berliner erreiche der Kompromiss bereit ist und einen Döner in MeckPomm ist, um dann einzusehen, dass er wirklich dort am besten schmeckt.

Auch hier kann man einen Kompromiss eingehen und sich in der Mitte treffen, MeckPomm - Berlin: vielleicht gibt es den besten Döner ja in Brandenburg.

Warum können wir in solchen Punkten einen Kompromiss eingehen? Weil wenn wir die Bibel aufschlagen, dann ist es komplett Schnuppe, wo es den besten Döner gibt, dass ist überhaupt nicht relevant.

Aber genauso wie es Dinge gibt, wo man ruhig einen Kompromiss finden kann, wie den Kleidungsstil oder wo der beste Döner ist. Genauso gibt es Dinge, die wenn wir die Bibel aufschlagen nicht egal sind, wo wir als Christen Kompromisslos sein sollten.

Deshalb auch das heutige Thema:

KOMPROMISSLOS

Dafür habe ich euch aus dem Buch Daniel, welches wir im Alten Testament finden eine Geschichte mitgebracht, wo 3 Männer, die aus ihrer Heimat Jerusalem verschleppt und nach Babylon gebracht wurden, einige Herausforderungen aufgrund ihres Glaubens hatten.

Dazu ist es gut zu wissen, dass diese beiden Städte eine gewisse Bedeutung haben: Jerusalem gilt als die Stadt Gottes und Babylon ist quasi das Negativbild zu Jerusalem und wird sogar im letzten Buch der Bibel in der Offenbarung als Sitz aller antichristlichen Mächte, also als Ort des gottlosen Lebens und der Hurerei beschrieben.

Ihr müsst euch vorstellen das war ein kompletter Kulturschock für diese Männer! Ein komplett anderes Leben! Zwei Welten die aufeinander treffen.

Aber nicht nur damals, sondern auch heute treffen in unseren Leben häufig diese zwei Welten aufeinander mit ihren unterschiedlichen Wertesystemen:

Zum Beispiel:

=> Von der Kirche kennen wir doch alle das Thema: Kein Sex vor der Ehe und das ist ein hoher Wert, denn wenn wir in die Bibel schauen ist Sexualität etwas wertvolles.

Aber die Gesellschaft ist voll von Dating Apps, wo man sich schneller mit verschiedensten Partnern zum Sex verabreden kann, als es glaub ich überhaupt jemals möglich war.

Als Christen leben wir in diesen Gegensatz: Von der Kirche zu hören: warte, aber von der Gesellschaft zu hören: Sammle Erfahrung

ILLUSTRATION: BRILLE

Das Problem dabei ist, dass es ganz schnell passieren kann, wenn man sich zu doll von dem gesellschaftlichen Wertesystem prägen lässt, dass man dann vielleicht diese gesellschaftliche Brille aufsetzt und mit diesen gesellschaftlichen Blick in die Bibel schaut und sich denkt: NÄÄÄ, meint Gott das jetzt wirklich so? NÄÄÄ das muss man jetzt aber anders sehen!

Schon mal sowas oder ähnliches gehört?

Zum Beispiel:

Sex vor der Ehe ist Sünde? => Wie altmodisch, dass muss man heute anders sehen, sonst kann man ja gar nicht herausfinden, ob es der richtige Partner für einen ist.

Lügen ist eine Sünde? => Aber wenn es eine Notlüge ist, um jemanden zu helfen, kann das doch keine Sünde sein.

Lästern ist eine Sünde? => Laut Therapeuten soll lästern den Gruppenzusammenhalt eher stärken. Das ist sogar wissenschaftlich bewiesen. Naja dann, wenn es die Wissenschaft sagt, dann kann sich Gottes Wort ja schon mal irren.

Versteht ihr was hier passiert? Wir drehen uns Gottes Wort zurecht, wie es uns gefällt, versuchen das beste für unsere Selbstsucht herauszuholen und stellen uns in den Mittelpunkt, frei nach dem Motto:

=> Nicht mehr Gottes Wille, sondern mein Wille geschehe!

Deshalb auch mein erster Punkt:

1. TROTZE DER SELBSTSUCHT

Selbstsucht ist ein großer Punkt, denn die Gesellschaft prägt: Der Mensch soll sich selbst in den Mittelpunkt stellen, Selbstverwirklichung um jeden Preis, doch was das für Konsequenzen hat, wenn sich der Mensch in den Mittelpunkt stellt finden wir schon am Anfang der Bibel, im Alten Testament.

Zum Beispiel:

Die Stadt Babylon, wo die 3 Männer aus unserer Geschichte hin verschleppt wurden, kennt man auch unter dem Namen Babel und was ist damals in Babel passiert?

Die Menschen wollten einen Turm bauen der bis zum Himmel reicht, damit haben sie sich selbst in den Mittelpunkt, denn sie wollten zeigen wie mächtig sie sind.

Daraufhin wurden die Sprachen verwirrt, sodass die Menschen sich nicht mehr verstanden haben, deshalb bedeutet Babylon auch soviel wie Verwirrung.

Der Mensch stellt sich selbst in den Mittelpunkt und als Konsequenz dessen ist er verwirrt.

Wo finden wir noch so eine Stelle, wo der Mensch quasi verwirrt wurde, weil er sich selbst in den Mittelpunkt gestellt hat und dadurch ein klares Gebot von Gott verdrehte?

Ganz am Anfang in der Bibel, bei den ersten Menschen: Adam und Eva.

Gott sagte zu ihnen ihr dürft von allen Bäumen essen, nicht aber von dem einem der Gut und Böse unterscheiden lässt und dann kommt die Schlange und verdreht Gottes Aussagen: Hat Gott das wirklich gesagt? Ihr könnt sein wie Gott, wenn ihr davon esst.

Was passiert hier? Die 2 Welten wie bei den 3 Freunden in Babylon prallen aufeinander und der Mensch hat die Wahl sich zu entscheiden:

Stelle ich Gottes Willen und seine Aussagen in den Mittelpunkt, oder Stelle ich meinen Willen, mit meinen Selbstsüchtigen Wünschen in den Mittelpunkt? Sein wie Gott das ist doch verlockend.

Ein interessanter Fakt dazu ist: Die Schlange ist ein Symbol für den Teufel und wie kann man den Teufel auch übersetzen?
=> Der Verwirrer oder Durcheinanderbringer.

Adam und Eva entschieden sich von dem verbotenen Baum zu essen, weil sie ihr eigenes Verlangen höher stellten als Gottes Willen und sich dadurch selbst in den Mittelpunkt stellten.

ILLUSTRATION: BRILLE

Und weil sie ihr eigenes Verlangen in den Mittelpunkt stellten, waren sie auf einmal verwirrt, weil sie nicht mehr so genau wussten, ob Gott wirklich so klar gesagt hat: Ihr dürft nicht von dem Baum essen.

Römer 1, 25-26 - HFA (26 den ersten Teil)

Sie haben die Wahrheit über Gott verdreht und ihrer eigenen Lüge geglaubt. Sie haben die Schöpfung angebetet und ihr gedient und nicht dem Schöpfer. Ihm allein aber gebühren Lob und Ehre bis in alle Ewigkeit. Amen. Weil die Menschen Gottes Wahrheit mit Füßen traten, gab Gott sie ihren Leidenschaften preis, durch die sie sich selbst entehren.

Wenn wir uns selbst in den Mittelpunkt stellen, fangen wir an Gottes Wahrheiten zu verdrehen und es uns so zurechtzurücken, wie es für uns passt.

und dann werden wir uns mit unseren selbstsüchtig sündigen Verhalten kaputt machen.

Das fängt auch in den vermeidbar "kleinen Dingen an"

Geschichte von mir:

Damals in der Schule war es normal, dass wir uns aus Spaß immer beleidigt haben. Wir haben darauf gewartet bis ein Kumpel einen Fehler machte oder etwas dummes sagte, um ihn dann damit aufzuziehen. Für uns war da erstmal nichts bei, denn für uns alle war das nur Spaß. Deshalb war es auch nur Spaß, wenn wir den kräftigsten im Freundeskreis immer als Fettsack bezeichnet haben.

Ich wusste, dass in der Bibel steht, dass Worte Macht haben und das beleidigen auch überhaupt nicht gut ist, aber ich dachte halt, solange wir Spaß dabei haben, kann das doch nicht schlimm sein oder?

Für den Moment war es auch nicht schlimm, aber einige Zeit später realisierte ich was für Auswirkungen dieser "Spaß" auf mich und meine Freunde hatte: Ich fing an meinen Freunden aus den Weg zu gehen, weil ich Angst hatte dumm angemacht zu werden, wenn ich mich mal versprochen hatte oder einen Fehler machte. Und der andere Kumpel, den wir immer als Fettsack beleidigt hatten, wurde total unsicher und fing an Bestätigung zu suchen.

Ich setzte mich und meinen Spaß in den Mittelpunkt und ich drehte mir die Worte in der Bibel so hin, wie sie für mich passten.

ILLUSTRATION: BRILLE

Ich fragte mich: Kann Gott das wirklich so meinen? Gott will doch, dass wir Spaß haben und es uns gut geht. Und wenn du damit Spaß hast und ich damit Spaß habe, dann kann es doch nicht schlimm sein oder?

Doch die Bibel sagt ganz klar: Worte haben Macht über Leben und Tod zu entscheiden.

Wie in diesem Beispiel kann das heißen, dass wenn du jemanden beleidigst, das dadurch sein Selbstbewusstsein stirbt, oder wie bei mir mein Vertrauen in meine Freunde, deshalb wähle deine Worte klug und Weise.

Durch diese Story ist mir nochmal neu bewusst geworden, dass Gott der seine Gebote und Weisungen nicht gegeben hat, um uns Spaß zu nehmen oder uns zu Schaden.

Sondern um uns zu schützen und zu bewahren.

PRAKTISCH:

Vielleicht fragst du dich: Wie kann ich jetzt ganz praktisch meiner Selbstsucht trotzen und Gott in den Mittelpunkt setzen?

Zum Beispiel: indem du beim Bibellesen, wo du auf Stellen stößt, die du nicht verstehst, oder sagst, die muss man jetzt aber anders sehen, dass du in solchen Momenten einfach mal ins Gebet gehst und z.B. sagst:

Herr, ich sehe diese Sache vielleicht anders, aber nicht mein Wille geschehe, sondern dein Wille geschehe. Ich will all die Verwirrung, wo ich nach meinen selbstsüchtigen Verhalten strebe ablegen und

sehen, was deine Gedanken sind, damit ich Kompromisslos für dich Leben kann. Zeig mir was du möchtest.

Probier es einfach mal aus und schau, was Gott dir neues zeigen möchte.

Geschichte: Daniels Freunde 2

Zurück zu der Geschichte der 3 Männer aus dem Buch Daniel. Sie lebten nach Gottes Willen mit einer Kompromisslosen Haltung. Sie stellten nicht sich selbst, sondern Gott in den Mittelpunkt.

Und wenn du wie diese Männer nicht mit Selbstsucht zu kämpfen hast, dann wird sehr wahrscheinlich früher oder später ein anderes Problem auftreten, denn die Gesellschaft will nicht nur, dass wir uns in den Mittelpunkt stellen, sondern sie will auch gerne selbst der Mittelpunkt unseres Lebens sein.

Wie meine ich das?

In Daniel 3 steht, dass der damalige König eine riesige Statue bauen ließ und sagte: Jeder solle sich vor der Statue niederwerfen und diese anbeten und wer es nicht tut, soll im Feuerofen verbrannt werden.

Die 3 Männer beteten diese Statue nicht an, wurden deshalb zum König gebracht und bekamen noch mal die Chance sich davor nieder zu werfen und auch dieses mal Taten sie das nicht, weshalb sie in den Feuerofen geworfen wurden.

Klar hier bei uns in Hamburg erlebt man es nicht, dass jemand sagt: Bete meine Statue an, oder ich verbrenne dich.

Aber trotzdem gibt es von der Gesellschaft oft Erwartungen, oder auch einen gewissen Druck und wenn wir uns diesen nicht beugen, dann hat das leider häufig Konsequenzen für uns.

Wie Ablehnung, Ausgrenzung, Anfeindungen uvm.

Dafür möchte ich dich gerne in meinen 2ten Punkt mit hinein nehmen:

2. TROTZE DEM DRUCK DER GESELLSCHAFT

GESCHICHTE: FREUND VERLOREN

Dazu habe ich eine kleine Geschichte: Ich hatte einen guten Freund in der Gemeinde, der einen ausschweifenden

Lebensstil hatten, irgendwann wurde das mal Thema bei uns, weil er mich darauf angesprochen hat, wie ich dazu stehe. Ich meinte zu ihm: Ich finde das nicht gut was du da tust und unterstütze das auch nicht, aber das ändert nichts daran, dass du ein guter Freund bist und ich dich weiterhin auch so behandle. Daraufhin ist dieser Freund ein bisschen wütend geworden und fragte mich, wie ich nur so intolerant sein kann und seinen Lebensstil nicht zu 100% toleriere. Er stellte mich vor die Wahl und sagte zur mir: Entweder tolerierst du was ich mache, oder diese Freundschaft macht kein Sinn. An diesem Tag habe ich einen Freund verloren.

Manchmal fordern Menschen, oder die Gesellschaft, dass wir ihren Lebensstil oder Dinge die sie machen zu 100% tolerieren und es gutheißen sollen, was sie machen, da sie uns sonst die Freundschaft kündigen uns ablehnen oder sogar aus der Kirche austreten.

Das ist schade ja, aber:

**KIRCHE IST KEIN UNTERNEHMEN, DAS SEIN ANGEBOT
ÄNDERT, WENN DIE NACHFOLGE NACHLÄSST.**

Es wird immer Leute geben die nicht die Meinung vertreten die du vertrittst, egal welche Meinung du vertrittst.

BEISPIEL: ERDE IST EINE KUGEL

Du kannst zum Beispiel sagen die Erde ist eine Kugel und da gibt es immer noch Leute die sagen würden, dass ist eine Lüge, du bist geblendet, die Erde ist eine Scheibe.

Es gibt tatsächlich so eine Bewegung in den USA, die das denken. Ich meine selbst wenn mein Papa das behauptet, dass die Erde eine Scheibe ist, würde ich ihn nicht glauben, weil es für mich klar ist, dass die Erde eine Kugel ist. Ändert das was daran, dass ich ihn liebe? NEIN! Bleibe ich trotzdem bei meiner Meinung? JA!

Wisst ihr egal welches Thema: Es gibt immer Menschen die eine andere Meinung haben als du und es nicht ok finden wie du denkst oder was du tust, deshalb können wir uns nicht alles und jeden anpassen.

Weil wenn wir uns alles und jeden anpassen, dann stehen wir für nichts mehr und gehen daran nur kaputt.

Genau deshalb heißt es auch:

Römer 12,2 - HFA

Passt euch nicht den Maßstäben dieser Welt an, sondern lasst euch von Gott verändern, damit euer ganzes Denken neu ausgerichtet wird. Nur dann könnt ihr beurteilen, was Gottes Wille ist, was gut und vollkommen ist und was ihm gefällt.

Das ist nicht immer so einfach, sich nicht den Maßstäben der Welt anzupassen, besonders, wenn es Freunde oder sogar die Familie betrifft. Es wird an einigen Punkten hart werden, ja Gegenwind wird kommen: Ich habe einen guten Freund verloren und die 3 Männer aus der Geschichte wurden in den Feuerofen geworfen.

Warum? Weil wir zu unseren Glauben und den damit verbundenen Werten Kompromisslos gestanden haben.

Und wenn du dich fragst wie du jetzt mit diesen Gegenwind umgehen kannst, dann habe ich für dich meinen 3ten und letzten Punkt:

3. TROTZE DEM GEGENWIND

Dazu einmal ganz kurz: Diese Geschichte von den 3 Männern ist einer meiner Lieblingsgeschichten aus der Bibel, weil sie deutlich macht wie Gott sich in Momenten des Gegenwindes zu uns stellt, auch wenn es heißt, dass uns gewisse unannehmlichkeiten nicht erspart bleiben.

Ich habe es eben schon erwähnt die 3 Männer wurden auch nicht verschont vor dem Feuerofen, obwohl sie treu zu Gott standen. Aber dann passierte etwas echt krasses:

DANIEL 3, 24-26 - HFA

Plötzlich sprang Nebukadnezar entsetzt auf und fragte seine Beamten: »Haben wir nicht drei Männer gefesselt in den Ofen geworfen?« »Ja, sicher!«, antworteten sie. »Warum sehe ich dann aber vier Männer ohne Fesseln im Feuer umhergehen?«, rief der König. »Sie sind unversehrt, und der vierte sieht aus wie ein Sohn der Götter! Nebukadnezar trat näher an die Öffnung des Ofens heran und schrie: »Schadrach, Meschach und Abed-Nego, ihr Diener des höchsten Gottes, kommt heraus!« Da kamen die drei aus dem Ofen.

Wenn wir uns zu Gott stellen, dann stellt er sich zu uns.

Dann befinden wir uns nicht mehr inmitten einer Krise oder Notsituation, sondern inmitten eines Wunders.

Lasst uns auch bei Gegenwind Kompromisslos bleiben, denn dann werden Menschen früher oder später merken, dass mit uns etwas anders ist, weil wir anders reden und uns anders verhalten, nicht geprägt von dieser Welt, sondern so wie es Gott gefällt.

Um das bisschen zu verdeutlichen habe ich euch 2 Bilder mitgebracht:

Denn wir haben 2 Möglichkeiten wie wir mit Gegenwind umgehen können:

BILD: SKYDANCER

1. Wir verhalten uns wie ein Skydancer

Das sind diese Männchen die egal aus welcher Richtung der Wind kommt sich immer beugen, ihre Richtung dauernd ändern

und keine Stabilität geben, also nichts woran man sich festhalten möchte.

BILD: WINDBRECHER

oder willst du zweitens lieber wie ein Windbrecher sein

Ein Windbrecher ist ein Windschutz den du z.B. am Strand aufstellst. Der auch bei stärkeren Wind nicht von seiner Position weicht und bei dem Leute Schutz und Halt hinten finden können, wenn es ungemütlich wird.

Wie möchtest du mit Gegenwind umgehen?

In dieser Zeit ändern sich Meinungen und Werte Systeme ständig und geben dadurch keinen Halt, wie dieser Skydancer, jeder der dort Halt sucht wird nur rumgeschleudert und ist am Ende verwirrt.

Wenn wir aber Kompromisslos zu Gott stehen, dann ist es zwar anstrengender als mit dem Wind zu gehen, doch früher oder später werden Menschen merken, dass sie bei uns Halt und

antworten auf ihre Frage finden, die sich nicht regelmäßig ändern.

Und dann können wir erleben wie Gott diesen Gegenwind nutzt, damit Menschen erkennen, dass er real ist.

GEBET